

# Koliskowarte



Der Aussichtsturm im Kirchenwald wurde 1935 errichtet. Geplant und ausgeführt wurde er vom Hollabrunner Maurer- und Zimmermeister Franz Neumayer. Bauherr war die „Waldstiftung in Hollabrunn“, die von Dr. Rudolf Kolisko eingerichtet und dotiert wurde.

Dr. Rudolf Kolisko (1858 – 1942) war ab 1893 Rechtsanwalt in (Ober-)Hollabrunn, von 1896 bis 1908 Abgeordneter zum NÖ Landtag und anschließend bis 1919 Bürgermeister der damals eben erst zur Stadt erhobenen Gemeinde. Überdies war Kolisko, nach dem in Hollabrunn ein Platz, ein Park und eben diese Aussichtswarte benannt sind, unter anderem auch von 1899 bis 1931 Vorsteher der Sparkasse (Ober-)Hollabrunn, die 1824 als vierte österreichische Sparkasse gegründet wurde. Das Institut begleitete die Entwicklung der ehemals kleinen Marktgemeinde zur Bezirkshauptstadt und unterstützte richtungsweisende Vorhaben durch großzügige Zuwendungen und günstige Finanzierungen.

Im Frühjahr 2016 erhielt der zwölf Meter hohe Turm einen ebenfalls zwölf Meter hohen Aufbau aus Stahl. Planung und Bauleitung lagen in den Händen des Hollabrunner Architekturbüros Maurer & Partner. Das Projekt wurde zur Gänze von der Privatstiftung Weinviertler Sparkasse finanziert, die aus der Hollabrunner Sparkasse hervorgegangen ist und dafür 300.000 Euro aufgewendet hat.

Durch diese Aufstockung bietet die Koliskowarte nun wieder einen freien Rundumblick weit über die Region hinaus bis zu Schneeberg und Ötscher. Eine Toprope-Klettermöglichkeit erschließt den Granitturm auch für sportliche Nutzung (Info: [www.gruenelunge.at](http://www.gruenelunge.at)).



# Wege durch den Kirchenwald

## Taubenkogelweg

**Ausgangspunkt Hubertusdenkmal**  
**Markierung lila, Länge ca. 18 km**

Dieser Weg führt vom Hubertusdenkmal über die Koliskowarte zum Grünen Kreuz. Hier überquert man die Straße und gelangt zum 336 m hohen Taubenkogel. Nach dem Schlossberg und dem Kühberg sieht man das Dorf Wieselsfeld, von wo es über Mariathal und Magersdorf, am Friedhof vorbei, wieder zum Ausgangspunkt zurückgeht.



## Antonihüttenweg

**Ausgangspunkt Hubertusdenkmal**  
**Markierung orange, Länge ca. 10 km**

Der Antonihüttenweg folgt zunächst der Strecke des Taubenkogelweges durch den Kirchenwald und führt weiter den Waldrand bei Raschala entlang. Auf einem asphaltierten Feldweg geht es weiter nach Osten, wieder in den Hollabrunner Wald hinein und zur ehemaligen Antonihütte. Danach gelangt man zum Grünen Kreuz. Von hier führt die Route parallel zum Taubenkogelweg über die Koliskowarte zurück zum Hubertusdenkmal.



Weitere Wanderwege  
sowie Radwege siehe Karte

Herausgeber: ARGE Tourismus Hollabrunn, Jahnstraße 8, 2020 Hollabrunn, [info@hollabrunn-tourismus.at](mailto:info@hollabrunn-tourismus.at), [www.hollabrunn-tourismus.at](http://www.hollabrunn-tourismus.at), in Zusammenarbeit mit Stadtgemeinde Hollabrunn, Stadtwerke  
Konzept und Gestaltung: Werbeagentur MBC, Hollabrunn, [www.mbc.co.at](http://www.mbc.co.at)  
Karten: OpenStreetMap  
Stand Juni 2016. Alle Angaben vorbehaltlich Irrtum, Satz- und Druckfehler.



# Unser Kirchenwald Unser Naherholungsraum

**WILLKOMMEN  
IN  
HOLLABRUNN**

Weinviertel [www.hollabrunn-tourismus.at](http://www.hollabrunn-tourismus.at)

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
Hier investieren Europa in die ländlichen Gebiete

bmwfw  
Bundesministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



- Waldlehrpfad
- Fitnessparcours
- Laufrunde A 830 m
- Laufrunde B 1120 m
- Laufrunde C 1700 m
- ⋯ Antonihüttenweg
- ⋯ Taubenkogelweg

